



Anjas kleines Fußballlexikon



Die Bananenflanke

Der Zufall wollte es, das Martin und ich an einem Samstag im April mit dem ehem. Bundesligaspieler Wolfgang Trapp (u.a. Eintracht Frankfurt, Karlsruher SC) und seiner Familie zum Essen waren. Seinen Sohn kenne ich schon länger und ab- und zu wird auch mal gefachsimpelt. So kam es, dass mir Sascha am Tag vor unserem Rundenabschluss von seiner Bananenflanke erzählte, die er von seinem Profi Papa gelernt hat. „Bananenflanke“, na super. Ich bin ja immer auf der Suche nach interessanten Fußballwörtern, aber zuerst brauchte ich eine gute Erklärung dafür. Kurz, Sascha und Wolfgang konnte ich auf die Schnelle nicht erreichen, also improvisierte ich und fragte die Zuschauer am heimischen Sportplatz was denn eine Bananenflanke sei. 10 Befragte, 10 Antworten – unsere Home- und Zuschauer Profis hatten zwar (fast) alle eine überzeugende Antwort, wirklich einig waren sie sich aber nicht... die meisten zitierten Regelwerk. Ich war enttäuscht, sonst wusste doch Jeder alles, und hier ließ man mich mit fragendem Blick sitzen. Also recherchierte ich Montag genauer! Wenn ich es nur einmal besser wüsste als die ganzen Herren der Schöpfung, das wäre doch mal was... Und tatsächlich, was soll ich sagen: Nix Regelwerk, nur Kunst und Physik!

Deshalb nun hier speziell für die Männerwelt:

Ausgeführt wird die Bananenflanke durch den so genannten Innenspannstoß. Dabei „wischt“ der ausführende Fuß mit seiner Innenseite am Ball vorbei und sorgt für eine seitliche Rotation des Balles. Der Ball wird dabei ungefähr mit dem Großzehenknochen getroffen. Der Fuß schwingt nach dem Treffen des Balls nach, er „führt“ den Ball quasi noch ein Stück. Dies trägt zusätzlich zur Rotation bei.

Die gekrümmte Flugbahn, die der Ball bei der Bananenflanke beschreibt, entsteht durch die Rotation des Balls. Dabei reißt er Luft mit sich, und zwar in die Richtung, in die er sich dreht (Magnus-Effekt). Der Ball ist vom Spieler auf etwa 100 km/h beschleunigt und dreht sich etwa achtmal pro Sekunde um die eigene Achse.

Bei Freistoß oder Eckball kann dieser Schuss den Gegner, insbesondere den Torwart verwirren, da die menschliche Wahrnehmung für einen rotierenden Ball nicht ausgelegt ist. Ob die Bananenflanke gelingt, hängt allerdings auch von der Oberfläche des Balls ab: Die Nähte des Balls - der aus zwölf Fünfecken und 20 Sechsecken besteht - sind alles andere als nur Design. Sie sorgen vielmehr für einen stark veränderten Luftwiderstand. An ihnen lösen sich die Luftwirbel, die hinter dem Ball entstehen. Na, alles klar??? Praxis Tipps und die Videoerklärung findet Ihr hier- viel Spaß beim Üben:

Anja D.-Zeipelt